

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **12 (1958)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

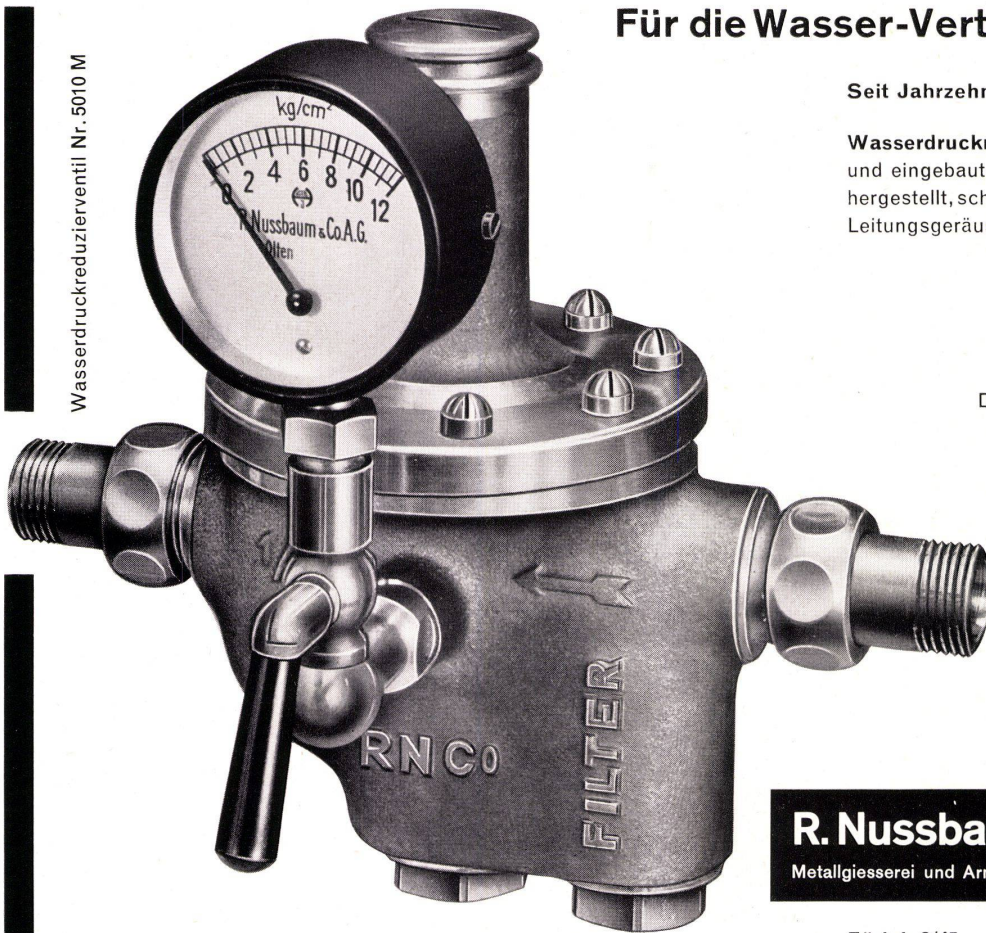
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wasserdruckreduzierventil Nr. 5010 M



Für die Wasser-Verteilbatterie im Keller

Seit Jahrzehnten eine **NUSSBAUM-Spezialität!**

Wasserdruckreduzierventil mit vollem Durchgang und eingebautem Filter wird in den Größen $\frac{3}{8}$ " bis 3" hergestellt, schont Leitungen und Apparate, vermindert Leitungsgeräusche und dämpft Wasserschläge.

Aus unserm Fabrikationsprogramm:

Armaturen
für Kalt- und Warmwasser,
Dampf, Öl, Preßluft, Gas, Vacuum usw.
für die gesamte
sanitäre Installationsbranche,
für die Industrie,
für Gas-
und Laboreinrichtungen



R. Nussbaum & Co AG Olten

Metallgiesserei und Armaturenfabrik

Telefon (062) 5 28 61

Verkaufsdepots mit Reparaturwerkstätte und Galvanisieranstalt in:

Zürich 3/45

Eichstraße 23

Tel. (051) 35 33 93

Zürich 8

Othmarstraße 8

Tel. (051) 32 88 80

Basel

Clarastraße 17

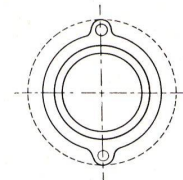
Tel. (061) 32 96 06



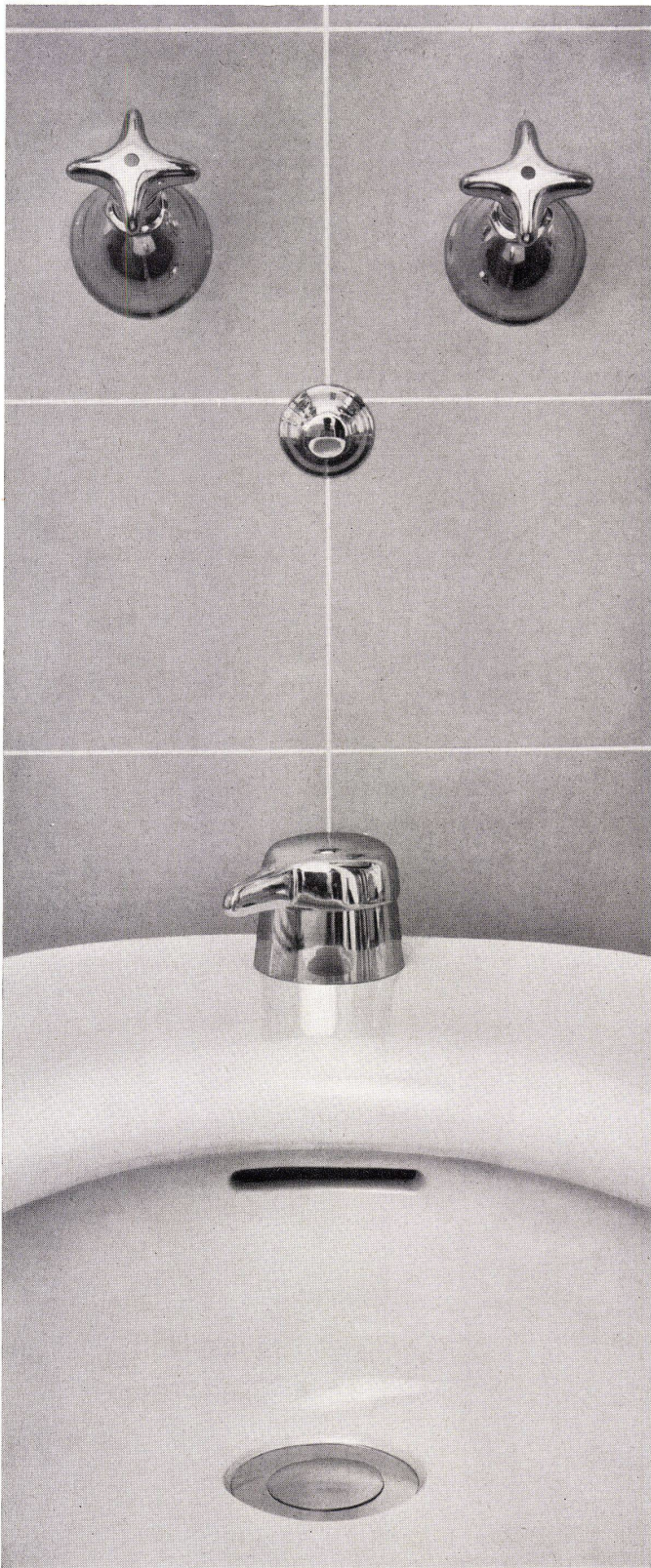
Installationsrohre

Für Ablauf-, Gasabzugs- und Entlüftungs-Leitungen. Wirtschaftlich in der Anschaffung. Die Verlegung vollzieht sich rasch und einfach, selbst an schwer zugänglichen Stellen. Schallhemmende und rostfreie Rohre — je nach Verwendung mit Kupplungen oder Muffen lieferbar.

Eternit



Eternit AG. Niederurnen
Telefon 058 415 55



Diese neue Bidet-Batterie Nr. 5760 weist alle Vorteile der Neo-Armaturen auf: die schönen, nach der Hand geformten Sterngriffe mit nicht steigendem Spindel, raumsparende, mühelos sauber zu haltende Formen ohne Schmutzecken, große Abstellflächen am Keramikkörper.

Die Unterputz-Bidet-Batterie ist nach behördlichen Hygiene-Bestimmungen mit einem Rohrunterbrecher ausgestattet, der das Rücksaugen von Schmutzwasser verhindert. Sie kann wie alle KWC-Neo-Armaturen, auch mit der geräuschkämpfenden PAX-Konstruktion versehen werden.

Cette nouvelle batterie pour bidet No 5760 présente tous les avantages de la robinetterie Néo: belles croisillons adaptées à la main, à tige non montante, formes peu encombrantes, sans recoins difficiles à nettoyer, laissant le corps de céramique libre.

La batterie de bidet sous-catelles est munie conformément aux prescriptions officielles d'un siphon qui supprime tout retour d'eau sale. Comme toutes les batteries KWC Néo, elle peut être munie de la construction PAX insonorisante.



Aktiengesellschaft
Karrer, Weber & Cie., Unterkulm b/Aarau
Armaturenfabrik - Metallgießerei - Tel. 064 / 381 44

Saalbau in Avenches

Projektwettbewerb, 51 Teilnehmer. Fachleute im Preisgericht: Kantonsbaumeister E. Virieux, Kantonsarchäologe E. Pelichet, Prof. O. Magnin, EPUL, Lausanne, Ing. F. Bettems, Aubonne. Ergebnis:
1. Preis (3500 Fr. und Empfehlung zur Ausführung): Marc Piccard, Lausanne.
2. Preis (1500 Fr.): Jacques Felber, Lausanne. 3. Preis (1300 Fr.): M. Chappuis, Neuenburg, Mitarbeiter A. Despland.
4. Preis (1200 Fr.): Félix Porcellana, Lausanne.

Schulhausanlage in Monthey

Projektwettbewerb mit den Fachpreisrichtern Prof. P. Waltenspühl, Genf, Kantonsbaumeister K. Schmidt, Sitten, Stadtbaumeister J. Lavanchy, Lausanne, und Arch. C. Raccoursier, Lausanne. 27 Entwürfe. Ergebnis:
1. Preis (4000 Fr.): Donat Ruff, St. Gallen.
2. Preis (3500 Fr.): Arthur Bugna, Genf.
3. Preis (3000 Fr.): Dr. F. Pfammatter, Zürich. 4. Preis (2500 Fr.): Henri de Kalbermatten, Sitten. 5. Preis (1000 Fr.): Heidi und Peter Wenger, Brig.

Schulhaus in der Burgerau, Rapperswil SG

Nachdem die drei erstprämiierten Verfasser ihre Projekte fristgemäß und überarbeitet wieder eingereicht hatten, wurde Arch. Fritz Metzger, Zürich, mit der Weiterbearbeitung beauftragt.

Schulhäuser in Kreuzlingen

Unter 43 eingereichten Entwürfen sind folgende ausgezeichnet worden:
1. Preis (4500 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung): E. Schoch, Zürich.
2. Preis (4000 Fr.): E. Rüeegger, Zürich.
3. Preis (3800 Fr.): Gremli und Hartmann, Kreuzlingen. 4. Preis (3000 Fr.): A. Müggler, Zürich. 5. Preis (2500 Fr.): F. Stäheli, St. Gallen. 6. Preis (2200 Fr.): P. Labhart, Zürich. Ankauf (1000 Fr.): E. Neuweiler, St. Moritz. Ankauf (1000 Fr.): P. Haas, Arbon. Ankauf (1000 Fr.): P. Thür, Sirmach.

Neues katholisches Pfarrhaus in Altstätten SG

Engerer Wettbewerb unter vier eingeladenen Architekten. Fachleute im Preisgericht: P. Trüdingen und O. Müller, St. Gallen. Abzuliefern waren: Hauptprojekt und Variante mit zusätzlicher Kaplaneiwohnung. Ergebnis:

Hauptprojekt:
1. Preis (600 Fr.*): Hans Morant, St. Gallen, mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung. 2. Preis (450 Fr.*): Ernest Brantschen, St. Gallen. 3. Preis (150 Fr.*): Walter Heeb, St. Gallen. 4. Preis (300 Fr.*): Albert Bayer, St. Gallen.

Variante:
1. Rang: Ernest Brantschen. 2. Rang: Albert Bayer. 3. Rang: Hans Morant. 4. Rang: Walter Heeb.

* Diese Preise gelten für beide Projekte zusammen. Außerdem erhält jeder Bewerber eine feste Entschädigung von 800 Fr.

Concours décoration des nouvelles casernes, à Genève

Le jury chargé d'examiner les avant-projets de décoration murale destinée au mess des officiers des nouvelles casernes de la Queue-d'Arve, a examiné 37 envois de concurrents. Il a retenu six projets, auxquels des prix ont été attribués, à savoir les envois de MM. Jacek Stryjenski, 1er rang; Théodore Strawinsky, 2me rang; Daniel Divorner, 3me rang; Wilfried Aegerter, 4me rang; Paul Schaltegger dit Delapoterie, 5me rang; Géo Fustier, 6me rang.

En outre le jury, faisant application des dispositions du programme, a décidé de désigner les auteurs des deux projets primés en 1er et 2me rangs pour participer au concours au 2me degré destiné à fournir le projet définitif en vue de l'exécution.

Probleme Bemerkungen

Die anonyme Stadt der Zukunft

Kurt K. Perlese, St. Louis, USA

Vor einiger Zeit wurde ich vom Redaktor einer amerikanischen Zeitschrift gefragt, wie die Stadt der Zukunft aussehen werde. Bitte, nicht wie ich sie mir vorstelle und welche Formen ich ihr wünsche, sondern wie sie sein wird. Er wollte einfach «facts» haben. Nun habe ich eine angeborene Aversion gegen Wahrsagerei, selbst gegen eigene und die einzig richtige Antwort schien eine Änderung des Gesprächsthemas zu sein. Er merkte die Absicht und bestand darauf, daß «es andere Kräfte sind, die die Entwicklung der Städte von heute bewirken als, sagen wir, vor hundert Jahren». Allerdings erfolgten die großen europäischen Stadterweiterungen im vergangenen Jahrhundert, das Schleifen der Stadtmauern und das chaotische Ergießen der innerhalb der Wälle aufgestauten Menschenmassen in das umliegende Land, nachdem man sich endlich eingestanden hatte, daß selbst Riesenmauern keine genügende Sicherheit gegen Kanonen bieten. Zu diesem Schluß ließ man sich wahrlich Zeit, denn der Wälle Unzulänglichkeit im Dienst gegen einen mit schweren Geschützen bewaffneten Feind, war seit Jahrhunderten bekannt. Heute handeln wir sensibler, schneller. Vielleicht überstürzt.

Die Bewegung, welche die Grundlagen unserer modernen Städte erschüttert, ebenso erstaunlich und entscheidend in ihrer Auswirkung, wie der Wechsel von geschlossener zu offener Stadt, ist nicht, wenn wir so sagen dürfen, von einer chemischen Mischung, dem Schießpulver, hervorgerufen, sondern stützt sich auf ein ganzes Heer von Neuheiten. Wir sehen einmal eine wimmelnde Unmenge kleinerer oder größerer Erfindungen und zum anderen ein erschreckend mächtiges, geistiges Phänomen am Werk.

Die amerikanische Stadt begnügt sich lange Zeit das zu sein, als was sie gedacht war, als Arbeits- und Handelsplatz für Europamüde, mit einem unentwirrbaren Kuddelmuddel von Industrie, Handelsstätten und Behausung. Gerade hier, an den Bemühungen der städtischen Hochbauämter ihre city aus den unhaltbaren Zuständen in weniger unhaltbare zu überführen, an den überspitzen Verkehrskalamitäten, der sprunghaften Be- und Entwertung von Grundbesitz und anderem mehr, glaubt der Verfasser am ehesten die formenden Kräfte der Stadt der Zukunft erkennen zu können. Was wir in den Vereinigten Staaten sehen, ist weniger ein Einreißen überalterter Bauwerke, es ist vielmehr ein vitales Überwuchern jeder vernünftigen Ordnung. Wer einmal San Francisco oder Los Angeles gesehen hat, weiß was ich meine; die von Horizont zu Horizont reichende warm-weiße Masse niedriger Neubauten, ohne Baum und Strauch und subventioniert und ermöglicht durch großzügige staatliche Hilfe.

Heilsame und unheilvolle Einflüsse bestimmen die Entwicklung. Wer gewinnt? Das Heilsame würde zu einer Wertordnung jener Art führen, die zum Guten neigt, die menschenfreundliche Seelen bewegt und deren eigentlichen Angelpunkt des Handelns darstellt.